

ADB-Artikel

Reinhardt: *Benno Ernst Heinrich R.*, Arzt und pathologischer Anatom, ist am 14. Mai 1819 als das jüngste von acht Kindern eines Apothekers in Neustrelitz in Mecklenburg geboren. Er wurde von seinem Vater schon früh zum Studium der Naturwissenschaften angeregt, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte 1839 in Berlin die Heilkunde, mit besonderem Eifer in den ersten Semestern Zoologie. Botanik und namentlich Mikroskopie. Später bezog er noch die Universität Halle, um unter Krukenberg klinische Studien zu betreiben, promovierte 1844 in Berlin mit einer Abhandlung „Ueber die Symptomatologie der Peritonitis“, und vertheidigte bei dieser Gelegenheit als das Resultat vielfacher „eingehender Untersuchungen eine bemerkenswerthe These über die Entwicklung des Eiters“, worin er entgegen der Ansicht von Vogel das granulirte Ansehen der Eiterkörperchen von Körnchen, die auf der Oberfläche aufsäßen, herleitete. Nachdem er das preußische Indigenat erlangt hatte, wählte er Berlin zu seinem bleibenden Aufenthalt, trieb Studien über pathologische Anatomie und Mikroskopie, schloß innige Freundschaft mit Virchow, mit dem zusammen er 1846 das bekannte „Archiv für pathologische Anatomie“ begründete, assistierte 1847 Karl Mayer in der gynäkologischen Praxis, fungierte 1848 als Arzt an dem unter Leitung von Schütz stehenden Choleralazareth, habilitierte sich in demselben Jahre als Privatdocent, wurde 1849 Hülfсарzt im Universitäts-Klinikum für die damals in demselben noch bestehende Abtheilung für innere Kranke und beim Abgange Virchow's als sein Nachfolger Prosector an der Charité, eine Stellung, die er bis zu seinem am 11. März 1852 an Lungentuberculose erfolgten Tode bekleidete. Reinhardt's wissenschaftliche Bedeutung liegt wesentlich auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie. Ein Verzeichniß der durchweg tüchtigen und bedeutenden Arbeiten des für die Wissenschaft viel zu früh verstorbenen Forschers findet sich in der unten bezeichneten Quelle. Abgesehen von den zahlreichen, in seinem Nachlasse noch vorgefundenen und von Rudolph Leubuscher zusammen mit den anderen Publicationen Reinhardt's (Berlin 1852) herausgegebenen erwähnen wir als besonders wichtig seine Studien „über Eiterbildung“ (in Traube's Beiträgen zur experimentellen Pathologie), „über Körnchenzellen“, „über Cholera“ (in seinem und Virchow's Archiv), „über die Bedeutung des Faserstoffs bei der Neubildung von Geweben“ (Deutsche Klinik 1851). — Als Mensch war R. scheu und schüchtern in größeren Kreisen, bescheiden zurücktretend und zurückhaltend, aber anhänglich und hingebend für die, welche ihm nahestanden und die er einmal lieb gewonnen hatte.

Literatur

Vergl. Biographisches Lexikon hervorragender Aerzte etc., herausgegeben von A. Hirsch. Bd. IV, S. 697.

Autor

Pagel.

Empfohlene Zitierweise

, „Reinhardt, Benno“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1889), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
